

Zwei Mal Geldschöpfung; Franz Hörmann zu Geldschöpfung aus dem Nichts; Geldschöpfung bei Ernst Wolff

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch  
**Das Zinsvorzeichen**



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.  
von Tim Deutschmann (Physiker)

[www.tim-deutschmann.de](http://www.tim-deutschmann.de)  
(E-Mail)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Zwei Mal Geldschöpfung</b>	<b>2</b>
Franz Hörmann zu Geldschöpfung aus dem Nichts . . . . .	2
Geldschöpfung bei Ernst Wolff . . . . .	4

22. März 2019

## Zwei Mal Geldschöpfung

### Franz Hörmann zu Geldschöpfung aus dem Nichts

Hier wird die berühmte „Geldschöpfung aus dem Nichts“ erklärt. In der Diskussion um das Geldsystem wird dies gerne dazu benutzt, um vom eigentlichen Problem, dem Zins abzulenken. Geldschöpfung der Banken ist das Einsammeln von Geld aus unterschiedlichen Quellen, um es dann Kreditnehmern zur Verfügung zu stellen. Von einem [Vollreserve-System](#) spricht man, wenn Geld „aus dem Vollen“ geschöpft wird, also nur aus Einlagen von Sparern. In einem [Mindestreserve-System](#) wird hingegen ein (großer) Teil des verliehenen Geldes einfach als sog. Buchungssatz erzeugt (aus dem Nichts geschaffen oder geschöpft) und es werden positive Zinsen auf dieses „Luftgeld“ erhoben.

Ob diese Einlagen von der Zentralbank bezogen werden, die es eventuell

## ZWEI MAL GELDSCHÖPFUNG Franz Hörmann zu Geldschöpfung aus dem Nichts

---



Abbildung 1: Links Kreditnehmer, Mitte Bank, rechts Sparer.

aus den Einlagen bei anderen Geschäftsbanken schöpfen oder ob das Geld aus dem Nichts geschöpft (also als Buchungssatz erzeugt) wird, spielt für den Kreditnehmer nur eine indirekte Rolle, denn:

- Er schuldet bei Geldschöpfung aus dem Vollen nur den Sparern den Zins und die Bank erhebt eine kleine zusätzliche Gebühr, die Differenz zwischen Kreditzins und Sparzins, die [Zinsspanne](#).
- Bei einem [Mindestreserve-System](#), bei dem ein kleiner Teil (die [Mindestreserve](#)) aus Einlagen kommen muss, schuldet er den Zins hingegen zu dem entsprechenden Teil der Bank und die muss sich dann hinsichtlich ihres Geschäftsmodells keine Sorgen machen, denn die Kreditnehmer alimentieren dann die Banken. Bei einem [Mindestreserve-System](#) ist die Bank quasi ein fatter Zwischenparasit, während bei Geldschöpfung aus dem Vollen allein die Sparer die Parasiten sind.

Interessant ist die Frage, wie es sich verhält, wenn die Kreditzinsen negativ sind, also ein Teil des verliehenen Geldes von den Banken nicht von den Kreditnehmern zurückgefordert wird. Ist dieses verliehene Geld teilweise aus dem Nichts geschöpft, dann wird der entsprechende Anteil des Zinses dem Kreditnehmer geschenkt. Die Folge ist eine Abwertung des Geldes, weil es sich dadurch vermehrt, und das bewirkt (positive) Inflation.

Ist das Geld hingegen aus dem Vollen geschöpft, dann wird das Geld aufgewertet und die Inflationserwartung ist negativ, weil sich die Bilanz verkürzt

und der Wert des Geldes gegenüber den gehandelten Gütern steigt. Weiterdenken ist ausdrücklich erwünscht.

## **Geldschöpfung bei Ernst Wolff**

Da ist ein Denk- oder Sprachfehler, der leicht zu einem logischen Fehler wird!

Richtig ist, dass der Zins nicht mitgeschöpft wird, sondern als Schuld auf der Seite des Kreditnehmers und als zukünftiges Guthaben nach der Tilgung auf der Seite der Bank entsteht.

Der Kreditnehmer muss die Zinsschuld tilgen, der geliehene Betrag verschwindet wieder. Woher das Geld zur Tilgung dieser Zinsschuld des Kreditnehmers dann kommt, ist eine höchst komplexe Frage, denn es kommt aus den Geldwechsell - sozusagen aus dem nominalen Stoffwechsel des betrieblichen oder unternehmerischen Prozesses - des Kreditnehmers.

Denkbar ist, dass der Kreditnehmer die Zinsschuld mit einem neuen Kredit begleicht, dann hat man das Problem verlagert, aber nicht gelöst.

Im besten Fall wird der Zins dem Kreislauf entzogen und nicht als Kredit neu geschöpft. In der Realität wird es eine Mischung sein, wobei es ja aber nur aus Sichtguthaben und Bargeldbeständen kommen kann und nicht aus festliegenden Sparguthaben.

Dazu sagt er, dass der Zins vorher schon existiert, obwohl er nicht mitgeschöpft wird. Das ist aber nicht richtig. Es existiert nur eine Zinsschuld!

Ich traue ihm nicht, denn auch er redet nicht von negativen Zinsen und diskutiert auch nicht, welche unterschiedlichen Wirkungen ein goldgedecktes oder [Vollreserve-System](#) ohne Geldschöpfung aus dem Nichts oder ein

[Mindestreserve-System](#) bei negativem Zins auf Inflation samt Implikationen (Notwendigkeit von Arbeitskampf, Rentenanpassungen, ... usw.) hat.

Am besten selbst denken.

# Index

Mindestreserve, [3](#)

Mindestreserve-System, [2](#), [3](#), [5](#)

Vollreserve-System, [2](#), [4](#)

Zinsspanne, [3](#)